

# Evaluation des Bundesprogramms Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz

Präsentation von Ergebnissen beim Praxisdialog des  
Pflegenetzwerks Deutschland

22. September 2026

Jana Rößler



Institut für Sozialforschung  
und Sozialwirtschaft e.V.  
Saarbrücken



# Agenda

- Aufgaben der Evaluation
- Demenznetzwerke in Deutschland
- Angebote der Lokalen Allianzen
- Akteure und Zusammenarbeit
- Ressourcen und Nachhaltigkeit
- Fazit

## Bundesprogramm „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“

- Förderung von ca. 115 Demenznetzwerken mit dem Fokus auf Teilhabe von Menschen mit Demenz durch das Seniorenministerium (2022-2026) mit 10.000 Euro pro Jahr
- Durchführung der Evaluation von September 2020 bis Dezember 2024
  - Bestandserfassung von Demenznetzwerken
  - Online-Befragung der beteiligten Lokalen Allianzen in mehreren Wellen
  - Fallstudien zu einzelnen Lokalen Allianzen
  - Förderliche und hemmende Faktoren für Netzwerkarbeit herausarbeiten

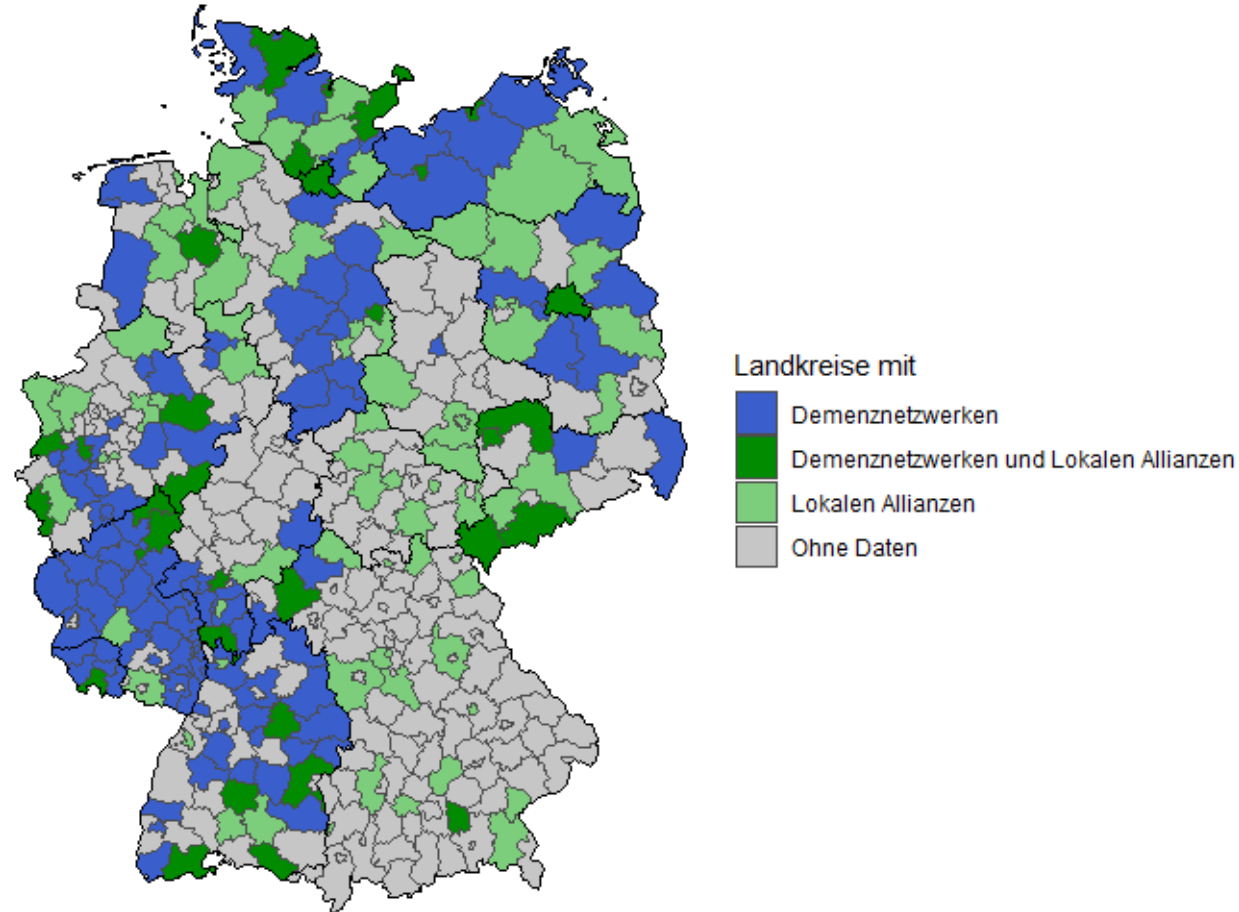
## Abdeckungsgrad mit Demenznetzwerken auf Landkreisebene

Insgesamt gut 300 Netzwerke, 85 Prozent  
der Lokalen Allianzen wurden neu  
aufgebaut

Neue Strukturen insbesondere in Bayern,  
Sachsen-Anhalt und Thüringen

Hohe Abdeckung in Hamburg, Rheinland-  
Pfalz, Mecklenburg-Vorpommern,  
Schleswig-Holstein und im Saarland

Niedrige Abdeckung Bayern, Thüringen,  
Sachsen-Anhalt und Bremen



## Angebote und Aktivitäten

- Teilhabe: zahlreiche Sport-, Kultur- und Freizeitangebote geschaffen (z. B. Tanzgruppen, Ausflüge, Museumsbesuche, Demenzcafé)
- Unterstützung für Angehörige: Auf- und Ausbau von Selbsthilfegruppen und Schulungen
- Öffentlichkeitsarbeit: Aufklärung und Sensibilisierung der Bevölkerung, um Demenz zu enttabuisieren

## Akteure und Zusammenarbeit

- Schlüsselpartner sind Kommunen, Mehrgenerationenhäuser und Pflegestützpunkte
- Einbindung von Menschen mit Demenz in Netzwerkstrukturen nicht gelungen
- Zwei Hauptformen der Kooperation:
  - Bilaterale Kooperation: Koordination arbeitet punktuell mit einzelnen Partnern zusammen.
  - Multilaterale Kooperation (Netzwerke): Mehrere Partner arbeiten als Team zusammen, bietet größere Chancen für eine nachhaltige Stabilisierung

## Ressourcen und Nachhaltigkeit

- Netzwerkkoordination entscheidender Erfolgsfaktor
- Aber ihr tatsächlicher Arbeitsaufwand übersteigt in über 30 % der Fälle die formal vorgesehene Zeit deutlich
- Fortführung der Allianzen nach Ende der dreijährigen Förderung oft ungewiss
- Finanzielle Förderung zum Teil über Kommunen oder § 45e SGB XI (neu) mit jährlich bis zu 30.000 Euro

## Fazit

- Förderprogramm hat Impulse für die Entwicklung von Teilhabeangeboten gesetzt
- Einbindung bestehender Strukturen wie Mehrgenerationenhäuser oder Kommune entscheidend
- Finanzierung frühzeitig sichern
- Tatsächliche (multilaterale) Netzwerkstrukturen aufbauen
- Netzwerkstelle "Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz" bei der BAGSO gibt vielfältige Unterstützung für Demenznetzwerke

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

**Ansprechpartnerinnen:**

**Jana Rößler  
Dr. Monika Ludwig**

[roessler@iso-institut.de](mailto:roessler@iso-institut.de)  
[ludwig@iso-institut.de](mailto:ludwig@iso-institut.de)

**Institut:**

**Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft (*iso*) e.V.**

Trillerweg 68  
D-66117 Saarbrücken

Tel.: +49 (0) 681 / 95424-0  
Fax.: +49 (0) 681 / 95424-27

[www.iso-institut.de](http://www.iso-institut.de)